

# Stadt<sup>im</sup>Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Klargestellt:** Warum der Neubau des Kindergartens Mariä Himmelfahrt in Dachau-Süd die bessere Alternative ist
- **Verordnet:** Vorstandsvorsitzender Bernward Schröter über die gesunden Strategien der Amper Kliniken AG
- **Eingeschätzt:** Das erste Jahr Dachauer Kultur-Schranne in Fragen und Antworten



## INHALT

04 **KURZ & GUT** AKTUELLE MELDUNGEN

06 **HORIZONTE** PERSPEKTIVEN DACHAU

Kinderbetreuung: Stadt investiert Millionen

Windkraft im Landkreis: ein Gemeinschaftsprojekt

10 **DACHAU IN BEWEGUNG** SPORT & FREIZEIT

12 **VORHANG AUF** KUNST & KULTUR

1 Jahr Kultur-Schranne

Jugendtheater des ASV

Klangwelten

Ausstellung Gemäldegalerie: Schleich & Spitzweg

Schlosskonzerte 2012

Ruckteschell-Villa

Weitere Kulturtermine / Kulturkalender

20 **SAGEN SIE MAL...** INTERVIEW

Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der Amper Kliniken AG

22 **GUTE UNTERHALTUNG** VERANSTALTUNGSTIPPS

24 **STEIN AUF STEIN** BAUPROJEKTE

27 **RATHAUS FÜR ALLE** SITZUNGSTERMINE & BESCHLÜSSE

### Dachau? Gefällt mir!

Heutzutage macht ja jeder irgendwas auf Facebook! Ja, auch die Stadt Dachau hat eine Facebook-Seite. Aber dort macht sie nicht irgendwas, sondern etwas durchaus Sinnvolles. Wir machen Sie auf Termine aufmerksam, berichten in aller Kürze über Ereignisse in unserer Stadt, wollen Ihre Meinung wissen und regen Diskussionen an, zum Beispiel aktuell zum Thema Windkraft. Reden Sie mit auf [www.facebook.com/Dachau.Tourismus](http://www.facebook.com/Dachau.Tourismus)



### Impressum

#### Herausgeberin

Große Kreisstadt Dachau  
Abt. 1.1 Geschäftsleitung  
Konrad-Adenauer-Straße 2-6  
85221 Dachau | Tel. 08131-75-254

Auflage 24.000 Stück

#### Verantwortlicher für den Inhalt

Günther Domcke

Kontakt [hauptamt@dachau.de](mailto:hauptamt@dachau.de)

**Sie haben etwas Interessantes zu berichten?**

Wir freuen uns auf Ihre Meldung  
[redaktion@dachau-stadtimgespraech.de](mailto:redaktion@dachau-stadtimgespraech.de)

Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe  
ist der 30. November 2011

## Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

im Dezember wird der Stadtrat den Haushalt für das Jahr 2012 beschließen. Und zwar einen Etat, der ohne Kreditaufnahmen auskommt – das ist ebenso erfreulich wie selten in Deutschland. Das finanzielle Fundament unserer Stadt ist äußerst solide. Was aber nicht heißt, dass wir Kommunalpolitiker gemütlich die Füße hochlegen und uns auf dem Finanzpolster ausruhen können. Denn die Anforderungen an eine moderne, lebenswerte Stadt werden nicht geringer.

Die Stadtpolitik stellt sich diesen Anforderungen und es ist ihr Anspruch, diese bestmöglich zu erfüllen. Zum Beispiel bei der Kinderbetreuung. Hier hat der Stadtrat in den vergangenen Wochen und Monaten einige bedeutende Entscheidungen getroffen: Es werden Millionen in den Bau von Krippen, Kindergärten und Horten investiert (siehe S. 6 und 7). Damit wollen wir sicherstellen, dass Dachau für junge Familien ein attraktiver Wohnort bleibt.

Gestatten Sie mir in diesem Zusammenhang, dass ich den Stadtrat vor ungerechtfertigter Kritik in Schutz nehme. Behauptungen einiger weniger Eltern, die Stadt würde beim Neubau des Kindergartens Mariä Himmelfahrt in Dachau-Süd zum Nachteil der Kinder einen zu kleinen Kindergarten bauen, entbehren meines Erachtens jeder Grundlage. Als Oberbürgermeister komme ich mit vielen anderen Kollegen in Bayern in Kontakt und kann ruhigen Gewissens sagen: Unser Stadtrat engagiert sich fraktionsübergreifend in geradezu vorbildlicher Weise für die Kinder in Dachau – und zwar für alle Kinder im gesamten Stadtgebiet. Die Buben und Mädchen im Kindergarten Mariä Himmelfahrt werden auch nach dem Neubau nicht weniger Platz zur Verfügung haben als die Kinder in einigen anderen Kindergärten in Dachau. Und ich bin mir sicher: Sie werden sich wohlfühlen.

Auch jenseits der Kindertagesstätten tut die Stadt alles finanziell mögliche, um für Familien eine attraktive Heimat zu sein:

Eben wurde der Bau eines Kunstrasenplatzes beschlossen, der es ermöglicht, dass mehr Kinder beim ASV Dachau Fußball spielen können (S. 10). Und die Stadtwerke betreiben zwei Bäder mit günstigen Eintrittspreisen.

Sie folgen nicht dem andernorts so beliebten Trend hin zum Bau teurer Spaßbäder, deren Preise sich dann nicht mehr alle Familien leisten können. Apropos leisten: Die städtische Eisbahn hat wieder geöffnet (S. 10). Eine Zehnerkarte für Kinder kostet nur sieben Euro.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Informationsgewinn beim Lesen der neuen Ausgabe. Und teilen Sie mir Ihre Meinung mit, ganz einfach per E-Mail an

[Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de](mailto:Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de)

**Ich freue mich darauf, mit Ihnen über „Stadt<sub>im</sub>Gespräch“ ins Gespräch zu kommen und zu bleiben!**



Peter Bürgel

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau



**Ihre Meinung ist mir wichtig!**

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:

[Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de](mailto:Peter.Buergel@dachau-stadtingespraech.de)

## Ein Danke an die Schulweghelfer



Sie stehen bei Wind und Wetter an den Straßen und sorgen dafür, dass die Kinder sicher durch den Verkehr kommen. Von einigen Autofahrern werden sie nur als Hindernis und von manchen Eltern als Selbstverständlichkeit gesehen: Schulweghelfer. Die besonders Treuen hat die Stadt jetzt geehrt: Barbara Sailer (Foto) ist seit 16 Jahren dabei, Elisabeth

Peren, Gudrun Huber-Straßer, Peter Gerlach, Rita Kirner, Eva Behling, Claudia Mair und Dagmar Schwind seit zehn Jahren.

## Durchschnaufen bei der Feuerwehr

+++ Neue Atemschutzwerkstatt ist fertig +++

Die neue AtemschutzpflGESTELLE im Feuerwehrhaus ist fertig. Der Umbau war aufgrund strengerer Hygienevorschriften notwendig geworden. Denn verunreinigte und saubere Geräte dürfen nicht mehr im gleichen Raum aufbewahrt werden. Für die Erweiterung stellte der Stadtrat 240.000 Euro zur Verfügung – und die Feuerwehrler ihr geliebtes und gemütliches Floriani-Stüberl. Das musste der Erweiterung weichen, konnte zum Glück aber in einem anderen Gebäudeteil untergebracht werden. In der Werkstatt werden nicht nur die Atemschutzgeräte der Dachauer Feuerwehr gereinigt, sondern auch die der meisten anderen Wehren im Landkreis.



## Irene Belska ist „Frau Ferienprogramm“

+++ Seit 30 Jahren hilft die Dachauerin beim Kinderferienprogramm mit +++

Eigentlich, so heißt es, geziemt es sich nicht, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Bei Irene Belska wollen wir aber einmal eine Ausnahme machen. Denn wer sich ehrenamtlich so sehr für Kinder engagiert, der darf schon mal per Fingerzeig hervorgehoben werden. Immerhin arbeitet Irene Belska seit nunmehr 30 Jahren als Betreuerin beim städtischen Kinderferienprogramm. Schon im gleichen Jahr, in dem sie damals nach Dachau gezogen war, legte sie los. Nur wenige andere dürften mit mehr Dachauer Kindern gebastelt und gespielt haben als Irene Belska.



## Schüler aus aller Welt im Dachauer Rathaus

Schüler zu Gast im Rathaus – das ist keine Seltenheit, und sie kommen nicht nur aus den örtlichen Schulen, sondern auch von weit her. In letzter Zeit kamen zum Beispiel Jugendliche aus den USA oder wie im Falle einer Besuchergruppe der Young Lions gleich aus einem guten Dutzend verschiedener Länder. Auch Schüler aus der polnischen Stadt Oswiecim, mit der die Berufsschule Dachau ein Austauschprogramm betreibt, schauten jüngst im Rathaus vorbei. Bei ihren Besuchen erfahren die Jugendlichen, dass Dachau mehr ist als ein Synonym für die Gräueltaten des Nazi-Regimes: Sie lernen Dachau als offenen Gedenk- und Erinnerungsort, aber auch als lebens- und liebenswerte Stadt kennen und tragen diese Eindrücke zurück in ihre Heimat – so auch eine Gruppe Neuntklässler (siehe Foto) aus dem niederländischen Renkum, die jüngst mit ihren Gastgeber vom Josef-Effner-Gymnasium die Altstadt erkundete.



## Aus Sicherheitsgründen: Schlossplatz an Silvester gesperrt

In der Silvesternacht ist der Schlossplatz gesperrt. Diese Maßnahme ist so bedauerlich wie notwendig. In der Vergangenheit waren teilweise 2.000 Menschen zu dem beliebten Aussichtspunkt gekommen, um ins neue Jahr hinein zu feiern. Allerdings wurde die Situation dort immer gefährlicher: An der Mauer vor dem Abhang wurde massiv um die besten Plätze gedrängt. Unvernünftige warfen Knaller in die Menge und zielten mit Raketen auf das Schloss, so dass erhebliche Feuergefahr bestand. Und im Falle einer Massenpanik gibt es kaum Fluchtwege. Deswegen wurde der Schlossplatz bereits im vergangenen Jahr in der Silvesternacht gesperrt.



**Einfach einen Blick riskieren – Ihre Stadt im Internet:** Aktuelle Fotos von kulturellen Veranstaltungen und anderen Ereignissen gibt es unter [www.dachau.de/impressionen](http://www.dachau.de/impressionen). Auch das Bürgermagazin **Stadt<sub>im</sub>Gespräch** finden Sie online unter [www.dachau.de/buergermagazin](http://www.dachau.de/buergermagazin). Oder besuchen Sie uns bei Facebook unter [www.facebook.com/Dachau.Tourismus](https://www.facebook.com/Dachau.Tourismus). Und Filme über Dachau sind auf dem Youtube-Kanal [www.youtube.com/user/DachauTourismus](https://www.youtube.com/user/DachauTourismus) zu sehen.



## Kinderbetreuung

# Unverständlicher Widerstand gegen neuen Kindergarten

Derzeit protestiert eine Elterninitiative gegen den geplanten Neubau des Kindergartens Mariä Himmelfahrt in Dachau-Süd und lässt kein gutes Haar an dem Bauvorhaben. Zu Unrecht, findet die Stadt – und hat dafür überzeugende Gründe.

### Der bestehende Kindergarten ist nicht mehr sanierungsfähig

Der Kindergarten Mariä Himmelfahrt ist in einem schlechten Zustand. Das Dach ist undicht, die Außenwände sind feucht. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig, aber nicht mehr sanierungsfähig. Deshalb muss ein neues her. So weit, so unstrittig.

### Das Konzept der Stadt in einem Wort? Clever!

Müsste man die Planungen zum Neubau des Kindergartens Mariä Himmelfahrt mit nur einem Wort beschreiben, dann wäre dieses wohl am geeignetsten: clever. Denn Stadtverwaltung und Stadtrat haben eine Variante gefunden, mit der sie gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen können. Und das geht so: Der etwa 3,6 Millionen Euro teure Neubau wird südlich des bestehenden Gebäudes errichtet. Das hat den Vorteil, dass das alte Gebäude so lange weiter genutzt werden kann, bis der Ersatz fertiggestellt ist. Die Kinder müssen deshalb während der Bauzeit nicht in teuer anzumietenden Containern untergebracht werden. Ist der Neubau dann fertig, kann der alte Kindergarten abgerissen werden. Die dann freiwerdende Fläche kann die Stadt zur teilweisen Refinanzierung des Projekts veräußern. Wenn die Stadt das Bauvorhaben jetzt ohne Verzögerungen durchziehen kann, spart sie noch zusätzlich Steuergelder ihrer Bürger: Denn in dem Neubau sollen nicht nur vier Kindergartengruppen untergebracht werden, sondern auch zwei Krip-



pengruppen. Und die werden mit etwa 70% der Kosten staatlich gefördert. Aber nur, wenn die Krippen bis Ende 2013 in Betrieb gehen. Kurz gesagt: Die Planung der Stadt ermöglicht einen für den Dachauer Steuerzahler möglichst günstigen Neubau einer modernen Kindertagesstätte und erspart den Kindern eine Unterbringung in Ersatzcontainern während der Bauzeit. Zur Verwunderung von Stadtverwaltung und Stadtrat laufen einige Eltern jetzt aber Sturm gegen das Vorhaben. Warum? Eine gute Frage.

### Fakt ist: Die Innenflächen werden größer

Die Elterninitiative fordert den Abriss des alten Kindergartens und einen Neubau an gleicher Stelle, außerdem größere Gebäudeflächen, größere Außenflächen, mehr Parkplätze und mehr Toiletten als im städtischen Entwurf vorgesehen sind – und sie behauptet, das alles sei um 750.000 Euro billiger zu haben. Eine These, die Bauexperten in der Stadtverwaltung ebenso wie der beauftragte Architekt, die sich teilweise schon seit Jahren mit der Planung für den Neubau beschäftigen, in keiner Weise nachvollziehen können. Ein größerer Kindergarten mit größeren Außenflächen plus die





Lachen, spielen und die Welt entdecken – Kinderbetreuung in Dachau am Beispiel des Kindergartens „Am Stadtwald“

Anmietung von Ersatzcontainern für die Kinder während der Bauphase, das wird nach Ansicht aller Experten schlichtweg teurer, zumal die erforderlichen zwölf Stellplätze auf dem Grundstück untergebracht werden müssten, was von der Elterninitiative nicht einkalkuliert wird. Leider bleibt die Elterninitiative in ihrem Werben um die eigene Variante nicht nur hier nicht bei den Fakten. So wird behauptet, dass die Flächen für die Kindergartengruppen kleiner werden als im bestehenden Gebäude. Fakt ist: Im Altbau steht jeder Gruppe eine Flächensumme von 90 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Im Neubau kann die Raumgröße durch den Einbau von Galerien auf 100 m<sup>2</sup> vergrößert werden.

### Die Außenspielflächen übertreffen den staatlichen Richtwert um 25%

Die Liste lässt sich fortsetzen: Die Behauptung, an der nördlichen Grundstücksgrenze werde eine sechs Meter hohe Schallschutzwand gebaut, ist falsch. Geplant ist eine zwei Meter hohe Mauer. Des Weiteren sind zwölf Stellplätze für Autos und zehn Toiletten für die Kindergartengruppen – nicht wie von der Elterninitiative behauptet nur acht – keinesfalls zu wenig, wie bestehende Kindertageseinrichtungen ähnlicher Größe belegen. Zutreffend ist: Die Außenspielflächen werden von 2000 auf 1550 m<sup>2</sup> reduziert. Aber: Damit sind sie immer noch knapp 25% größer als der staatliche Richtwert rät. Und verschattet wird der Kindergarten von keiner Seite.

### Direkt nebenan: Ein großer Spiel- und Bolzplatz

Andere Kindergärten kommen mit kleineren Außenspielflächen als den geplanten 12,4 m<sup>2</sup> pro Kind zurecht: das Kinderhaus Augustenfeld mit 9,5 m<sup>2</sup>, das „Regenbogenland“ mit 9,9 m<sup>2</sup> und die „Rappelkiste“ mit 11,9 m<sup>2</sup>. Und auch dort fühlen sich die Kinder durchaus wohl. Hinzu kommt: Direkt neben dem neuen Kindergarten gibt es einen Spiel- und Bolzplatz, der ebenfalls genutzt werden kann. Festzuhalten bleibt: Die neue Kindertagesstätte wird allen Anforderungen an eine moderne, großzügige und kinderfreundliche Einrichtung gerecht. Und: Das Gebäude kann in Betrieb gehen, bevor die Förderungen auslaufen. Auf die Forderungen der Elterninitiative einzugehen, würde das Projekt wohl ungleich teurer machen und die Fertigstellung innerhalb des Förderzeitraums mehr als gefährden.

### In ihre Kinder investiert die Stadt Millionen

In nichts investiert die Stadt in den kommenden Jahren mehr als in die Kinderbetreuung: In der Friedenstraße entsteht derzeit eine Krippe für 52 Kinder. Kosten: 2,1 Mio. Euro. Einen Steinwurf entfernt auf dem Gelände des ehemaligen Feuerwehrhauses sind für 4 Mio. Euro fünf Krippen- und eine Kindergartengruppe geplant. Beschlossene Sache ist auch ein dreigruppiger Hort an der Mittermayerstraße (3 Mio. Euro). 2012 gibt die Stadt allein knapp 7 Mio. Euro für den Betrieb aller Kindertagesstätten aus.



## Umweltfreundliche Energieerzeugung Windkraft ja, Willkür nein!

In Deutschland stehen 22.000 Windkraftanlagen. Im Landkreis Dachau nicht eine. Das wird sich ändern. Die Frage ist nicht, ob sie gebaut werden, sondern wo. Um Windräder zu ermöglichen und gleichzeitig die Nachteile zu minimieren, arbeiten die Stadt und viele Landkreisgemeinden an einem Flächennutzungsplan, der Willkür bei der Standortwahl verhindern kann.

### Auch nach dem Atomausstieg brauchen wir Strom – auch mit Hilfe von Windrädern

Im März erschütterte die Reaktorkatastrophe von Fukushima die ganze Welt. Und sie brachte die Überzeugung vieler, dass die zivile Nutzung der Atomenergie absolut sicher sei, zum Einsturz. Die Folge: Deutschland steigt aus der Kernenergie aus, Atomkraftwerke werden abgeschaltet. Weil der Strom aber nicht einfach so aus der Steckdose kommt, müssen Alternativen her. Eine davon ist die Windenergie.

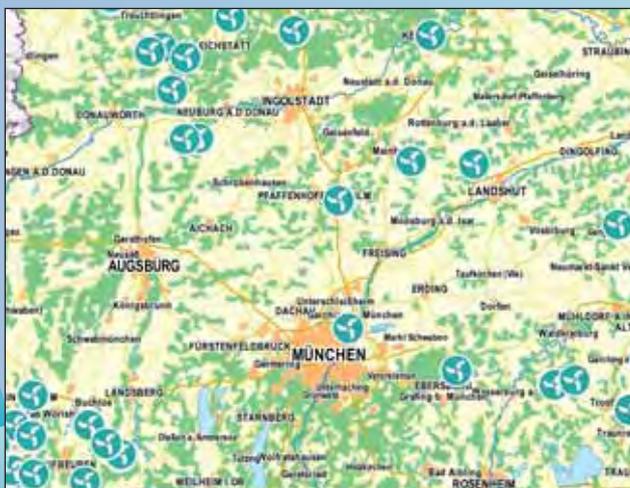
### Eine gerechte Regel: 900 Meter Abstand, und zwar überall

Im Landkreis sind sich die Stadt Dachau und 15 andere Gemeinden einig: Auf der Suche nach geeigneten Flächen für Windräder ist Zusammenarbeit gefragt. Die Gemeinden und die Stadt streben einen gemeinsamen Flächennutzungsplan an, der festlegt, wo Windräder gebaut werden dürfen und wo nicht.

Damit gehen sie einen Mittelweg der Vernunft: Einerseits verhindern sie Wildwuchs und andererseits werden sie der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht, auch vor Ort einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, statt zu heucheln: Windkraft ja, aber nicht bei uns. In Deutschland ist der Bau von Windrädern rechtlich relativ einfach: Sie gelten als privilegierte Bauvorhaben. Das bedeutet, dass eine Stadt oder Gemeinde nichts gegen die Aufstellung eines Windrads unternehmen kann, solange dabei die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Dann wäre beispielsweise der Bau von etwa 200 Meter hohen Windrädern in 500 Metern Entfernung zu einem Dorf nicht zu verhindern, weil Dörfer rechtlich als Mischgebiet gelten und nicht als reines Wohngebiet. Ein Investor müsste nur einen gewillten Grundstückseigentümer finden – von denen es keinesfalls zu wenige gibt – und könnte mit dem Bau beginnen, ohne dass die betroffene Kommune etwas dagegen tun könnte.

### Ganz machtlos sind die Kommunen aber nicht:

Wenn sie gemeinsam in einem Flächennutzungsplan genügend Areale ausweisen, auf denen sie den Bau von Windrädern erlauben, können sie Windkraftanlagen an anderen Stellen untersagen. Diesen Weg gehen nun die Stadt Dachau und 15 Landkreisgemeinden. Unter diesen besteht der Konsens: Der Abstand zwischen Windrädern und Siedlungen soll überall gleich groß sein, egal ob die Siedlungen nun rechtlich als Mischgebiet, allgemeines oder reines Wohngebiet gelten. Momentan ist ein Mindestabstand von 900 Metern vorgesehen. Untersuchungen haben ergeben, dass im Landkreis dann bis zu 34 Windräder gebaut werden können. Die Karte im



Bayerischer Windatlas, Stand 2011

### Eiswurf

Der Mythos: Im Winter können Windräder Eisbrocken schleudern und dadurch Menschen gefährden. Windkraft-Experte Thomas Schmalschläger zufolge bildet sich an modernen Windrädern kein Eis mehr.

### Wind im Landkreis

Manchmal ist zu hören, im Landkreis sei der Wind zu schwach für Windkraftanlagen. Der Bayerische Windatlas zeigt dagegen, dass bei uns nicht weniger Wind weht als andernorts, wo es bereits Windräder gibt.

## Drei Mythen rund um's Windrad

Bayerischen Windatlas (links unten), sie wird bald anders aussehen: Es werden auch im Gebiet des Dachauer Landkreises einige Symbole für Windräder zu finden sein.

### Flächennutzungsplan sichert Mitbestimmung vor Ort

Auf dem eng besiedelten Gebiet der Stadt Dachau wird es der gemeinsamen Flächennutzungsplanung folgend keine Windräder geben, auch nicht in den nördlichen Außenbereichen. Gleiches gilt für Karlsfeld, wo es ebenfalls keinen Standort gibt, der den vorgesehenen Abstand von 900 Metern zu Gebäuden einhalten würde. Wie wichtig der gemeinsame Flächennutzungsplan für das Mitbestimmungspotenzial von Gemeinden bei der Standortfrage ist, zeigt ein konkretes Beispiel: Im Oktober hatte der Dachauer Bauausschuss über einen Antrag auf Errichtung eines Windrads nördlich von Steinkirchen zu befinden. Mit Hinweis auf die Flächennutzungsplanung konnte der Ausschuss den Antrag zurückstellen. Die reinen gesetzlichen Vorgaben würde der 630 Meter von Steinkirchen entfernt liegende Standort schlichtweg erfüllen.

### Vogelschlag

Der NABU (Naturschutzbund) kommt zu dem Ergebnis, dass Windräder sich nicht negativ auf den Vogelbestand auswirken. Annika Natus vom Magazin „Naturschutz heute“ verweist darauf, dass europaweit täglich etwa eine Viertelmillion Vögel sterben, weil sie gegen Gebäude prallen.



## INVESTITIONEN DIE SICH LOHNEN

### Ein Kunstrasenplatz für Dachaus Kinder

„Ein Acker!“ so nennen Fußballer einen Rasenplatz, wenn er allzu arg strapaziert wurde. Wenn der Ball bei Trockenheit unberechenbar über den harten Boden holpert, oder wenn ein Traumpass bei Regen unversehens in einer Pfütze hängen bleibt. Oder wenn sich vor den Toren Areale auftun, die eher an einen mit Steinen gespickten Sandkasten erinnern als an einen Fußballplatz. Auch über die Plätze der ASV-JugendSportanlage dürfte mancher Kicker geurteilt haben: „Ein Acker!“. Das soll sich bald ändern, dank eines Kunstrasenplatzes.

Fußball boomt in Deutschland, er ist bei Kindern und Jugendlichen absolut „in“. Auch in Dachau, wo die Jugendabteilungen der großen Vereine längst an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt sind und keine weiteren Kinder aufneh-

men können. Das liegt auch daran, dass Rasenplätze nur eine bestimmte Anzahl von Belastungsstunden vertragen. Hinzu kommt, dass sie bei zu großer Nässe und Trockenheit sowie im Winter gesperrt werden müssen.

Mit dem Kunstrasenplatz kann voraussichtlich der steigende Bedarf der nächsten zehn Jahre gedeckt werden. Denn er braucht kaum Ruhezeiten und ist bei jeder Witterung beispielbar. Aber er kostet Geld. Für den Kunstrasen und weitere Verbesserungen an der JugendSportanlage fällt voraussichtlich ein Betrag in Höhe von 780.000 Euro an. Die Stadt gibt einen Zuschuss von 500.000 Euro. Damit mehr Platz ist für Kinder, die in einem Verein Fußball spielen wollen.

### Eislaufen zum Schnäppchenpreis

Seit knapp drei Wochen hat die städtische Kunst- eisbahn (ASV-Gelände), wieder geöffnet. Öffnungszeiten: **Täglich** von 14 bis 16 Uhr. Hinzu kommen: **Mittwoch** von 10 bis 12 Uhr, 16.30 bis 18.30 Uhr und 19 bis 21.30 Uhr, **Freitag** von 16.30 bis 18.30 Uhr und 19 bis 21.30 Uhr, **Samstag** 16.30 bis 18.30 Uhr und **Sonntag** 9.30 bis 12 Uhr sowie 16.30 bis 18.30 Uhr. Die Preise: 3 € (Zehnerkarte 20 €), Kinder bis 15 Jahre: 1 € (Zehnerkarte 7 €). Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt.



14. JANUAR 2012, 14 UHR

### Billard Bundesliga: BSV Dachau erwartet heißes Derby

Am Samstag, den 14. Januar 2012 gibt es Billardsport der absoluten Spitzenklasse zu sehen. Das Duell des BSV Dachau gegen den BSV Playhouse Fürstenfeldbruck ist nicht nur ein Lokalderby, sondern die Spitzenbegegnung der Billard Bundesliga. Der BSV Dachau hofft, den Topwert von 200 Zuschauern bei der Begegnung in der vergangenen Saison noch einmal übertreffen zu können.



➔ Triple B, Brunngartenstraße 5

## Wir finanzieren den Mittelstand.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept  
für Firmenkunden.



Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung. Von Investitionsfinanzierung über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater und unter [www.sparkasse-dachau.de](http://www.sparkasse-dachau.de) oder Telefon 08131 73-0. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

1 JAHR – 3 FRAGEN

## Die Dachauer Kultur-Schranne feiert Geburtstag

365 Tage wie im Flug, so scheint das erste Jahr vergangen, seit die Dachauer Kultur-Schranne an den Start gegangen ist. Große Pläne waren im Gepäck und der Mut zu kleinen Schritten. Wohin sie diese getragen haben und noch tragen sollen, beantworten die zentralen Akteure des ambitionierten Projektes.

1

„Ein Jahr Kultur-Schranne“ – welche Erwartungen haben sich nach dem ersten Jahr für Sie erfüllt, welche (noch) nicht?

2

Was haben Sie sich persönlich für die kommenden zwölf Monate Kultur-Schranne vorgenommen?

Klaus Bolland, jazz e.V.

**1** Wir, der jazz e.V., haben vor allem gehofft, dass sowohl unser tolles Publikum als auch die Musiker, die auftreten, den Wechsel des Veranstaltungsortes mitmachen. Beides ist eingetreten, worüber wir uns sehr freuen. Ebenso war uns wichtig, dass die gastronomischen Betreiber zu unseren Veranstaltungen passen und ebenso wie die anderen Veranstalter die Anfangsphase überstehen. Also haben sich unsere wichtigsten Erwartungen erfüllt.

**2** Wir möchten im kommenden Jahr, wie in den vergangenen elf Jahren, 10 bis 12 Konzerte mit zeitgenössischer Jazzmusik veranstalten. Diese soll sowohl erfahrene bekannte Musiker sowie junge zukunftsweisende aus allen Teilen der Welt nach Dachau bringen und den aktuellen Stand der neuen freien Jazzmusik repräsentieren.

**3** ... den alle namhaften zeitgenössischen Jazzmusiker sowie die interessierten Jazzliebhaber kennen.

Herbert Müller, Hoftheater Bergkirchen

**1** Unser „Theater-Mittwoch“ hat unsere Erwartungen übertroffen. Die Vorstellungen sind in der Regel gut besucht, einige richtig voll. Wir finden es für das Publikum und uns spannend, eine Spielstätte zu haben, die das Theater aus dem herkömmlichen Bühnenhaus heraus- und den Menschen entgegenbringt. Umso mehr freut es uns alle, dass neben den vielen Musikveranstaltungen das alte 2000-jährige Theater seinen festen Platz hat. Dies ist nicht zuletzt dem Kulturamt zu danken, das uns diesen Spielraum gibt.

**2** Mit „Zwei wie Bonnie und Clyde“, Janet Bens' Chansonabend „Ich bin die Rinnsteinprinzessin“ und mit Bodo Wartkes kabarettistischer „König Ödipus“-Fassung suchen wir nach Wegen zwischen Theater und Kleinkunst, Schauspiel und Musik, auf denen unser Ensemble bestehen kann. Mit einer Revue über die 50iger Jahre im kommenden Frühjahr wollen wir diese Gratwanderung weiter gehen und das Publikum immer wieder mit neuen Eindrücken überraschen.

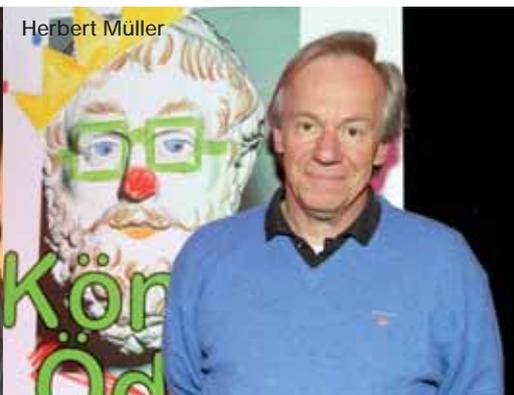
**3** ... in dem Jazz-Liebhaber ebenso gern ins Theater gehen, wie „gelernte Theaterbesucher“ in Jazzkonzerte, dann ist die Schranne wirklich ein Ort der kulturellen Kommunikation.

Tobias Schneider, Kulturamt

**1** Meine Erwartungen wurden sogar übertroffen, weil die unterschiedlichen Veranstalter insgesamt ein so stimmiges, sich ergänzendes Programm geschaffen haben und zudem die Besucherzahlen in kürzester Zeit höher waren als erwartet.

**2** Wir müssen noch daran arbeiten, dass das Stammpublikum größer wird, das die Schranken-Veranstaltungen besucht, weil es weiß, dass es hier immer hohe Qualität bekommt, auch wenn man eine Band oder einen Künstler mal noch nicht kennt.

**3** ... der in der Metropolregion München als Synonym steht für ein hervorragendes und ungewöhnliches Programm aus Jazz, Musik allgemein, kleinem Theater und Poetry Slams. Und ein Vorzeigeobjekt für die Kraft von Kultur, die mit ihrem Ideenreichtum manchmal mehr bewegen kann als viel Geld.



3

Bitte vervollständigen Sie diesen Satz: *In fünf Jahren ist die Dachauer Kultur-Schranne ein Ort, ...*

Peter Lenk, Prittstock Entertainment

1 Die Dachauer Kultur-Schranne hat sich im 1. Jahr zu einem veritablen Veranstaltungsort entwickelt, der bereits jetzt auch außerhalb Dachaus einen Namen hat. Allerdings könnte die Zusammenarbeit und die Werbung der verschiedenen Veranstalter besser koordiniert und in die Öffentlichkeit und die Medien getragen werden. Auch lässt die Atmosphäre speziell bei kleineren Besucherzahlen etwas zu wünschen übrig, da springt der „Funke“ zwischen Musiker und Publikum nur schwer über.

2 Prittstock Entertainment wird zusammen mit dem Tollhaus Dachau e.V. auch in den kommenden 12 Monaten internationale Musiker und Bands in der Kultur-Schranne auftreten lassen. Vor allem für Bands mit mehreren Musikern ist die Schranne eine echte Alternative, wir werden aber auch Solomusikern eine Chance in der Kultur-Schranne geben. Ich hoffe, dass wir wie in der Vergangenheit den Geschmack des Publikums treffen und dadurch die Musik-Community in Dachau wächst.

3 ...der im nördlichen Münchner Umland für gute Kulturveranstaltungen steht und gerne von verschiedensten Künstlern aufgesucht wird.

Monika Siebmanns, Galerie der KVD

1 Unsere Erwartungen, was Besucherzahlen angeht, haben sich auf jeden Fall positiv erfüllt. Auch die Resonanz von Seiten der Aussteller wie auch der Besucher war durchweg positiv. Noch zu Verbessern wäre die Außenwirkung unserer Galerie. Für Dachauer ist es kein Problem unsere Galerie zu finden, für auswärtige Besucher oftmals schon, da keine Wegweiser angebracht sind, bzw. am Gebäude außen kein Hinweis angebracht werden darf.

2 Wir möchten auch 2012 ein interessantes und vielfältiges Ausstellungsprogramm bieten.

3 In fünf Jahren ist die Dachauer Kultur-Schranne eine etablierte Einrichtung, die Kultur in vieler Hinsicht bietet, da die unterschiedlichsten Kunst- und Kulturrichtungen in ihren Räumen eine Heimat gefunden haben.



VERANSTALTUNGSTIPP:

SAMSTAG, 19. NOVEMBER, 20 UHR  
Die Schönen und das Biest:  
„Aua Heimat – Tour 2011“

In die gängigen musikalischen Stilrichtungen lässt sich die Musik von „Die Schönen und das Biest“ kaum einordnen, und so definieren die vier Musiker der Dachauer Formation den Begriff „Heimatlied“ völlig neu: Von Chanson bis Rock, zwischen Schlager und Neuer Deutscher Welle und Headbängen zu Weltklängen. Mehr auf [www.schoenebiester.de](http://www.schoenebiester.de)

➔ 8 €, VVK: Naturkostinsel  
Münchner Str. 52-54, AK: 11 €  
[www.prittstock-onlineshop.de](http://www.prittstock-onlineshop.de)

PREMIERE: 10. DEZEMBER 2011, 13 UHR

## Große Augen statt langer Nase: Pinocchio Märchen von Thomas Birkmeir

Die Geschichte der liebenswerten Holzpuppe, deren Nase beim Lügen immer länger und länger wird, kennt vermutlich jedes Kind. Bevor sich Pinocchio endlich in ein richtiges Menschenkind verwandelt, muss er nicht nur allerhand Abenteuer bestehen, sondern es schaffen, auf dem richtigen und ehrbaren Weg des Lebens zu bleiben.

Apropos „richtig“ und „ehrbar“: Beides trifft auf jeden Fall (und das ganz ohne lange Nase) auf die engagierte Arbeit des **ASV Jugendtheaters** zu, dessen Leitung Bernhard Vieregg vor fünf Jahren von seiner Vorgängerin und Gründungsmitglied Ingrid Zellner übernommen hat. Bereits seit 1974 stehen Dachauer „Youngster“ auf der Bühne, und das inzwischen für zwei große Aufführungen und den einen oder anderen Einakter pro Jahr. Die Gründungsidee war, frühzeitig Nachwuchs für die Theatergruppe der Erwachsenen zu etablieren, und dieser Plan geht bis heute perfekt auf. Von nachlassendem Interesse der 5- bis 18-Jährigen keine Spur. So darf man sich bestimmt auch in Zukunft auf großes Theater der „Kleinen“ freuen.



→ Weitere Aufführungen: 11., 17., 18. und 24. Dezember, 13 Uhr  
Theatersaal des ASV Dachau, Gröbenrieder Straße 21,  
5 €, VVK: Dachauer Rundschau, I Love Tickets

17. DEZEMBER 2011, 20 UHR

## So klingt die Welt!

In dem einzigartigen Jubiläumsprogramm „Klangwelten“ spielt die Crème de la Crème der Weltmusik: Von zwei Inuit-Frauen über den besten Jazzharfenisten aus New York bis hin zu zwei javanischen Trommlern – zehn Musiker aus acht Ländern feiern ein überwältigendes, energetisches, leichtfüßiges und zugleich tiefgehendes Fest der Klangwelten. Kommen Sie mit den Klangwelten auf eine faszinierende Reise rund um den Globus!

Informationen unter [www.klangwelten.com](http://www.klangwelten.com)

→ Friedenskirche, 20/16 €,  
VVK: 08131/55195 oder Naturkostinsel, Münchner Straße 54



Tata Dindin



Klang Epi



18. NOVEMBER 2011 BIS 09. APRIL 2012

## Die große Kunst des Teamworks

Dem einen wurde von höherer Stelle Talentlosigkeit attestiert, der andere hat sich von vorneherein alles selbst beigebracht. Jeder für sich und vor allem gemeinsam haben sie sich trotzdem einen Namen gemacht: Eduard Schleich und Carl Spitzweg wurden zu prominenten Landschaftsmalern ihrer Zeit.



2012 wäre Eduard Schleich d. Ä. 200 Jahre alt geworden, der süddeutsche Landschaftsmaler gilt als Wegbereiter der Freilichtmalerei in Deutschland. **Die Dachauer Gemäldegalerie stellt in ihrer aktuellen Ausstellung Schleichs Gemälde den Werken seines Freundes Carl Spitzweg gegenüber**, der weniger durch seine Landschafts- als durch seine humoristischen Genrebilder bekannt wurde.

Von der Kunstakademie wegen Talentlosigkeit abgelehnt, wandte sich Schleich der Landschaftsmalerei zu und wurde in den folgenden Jahrzehnten zu einer der führenden Persönlichkeiten unter den Münchner Landschaftsmalern. Spitzweg, der als Maler ebenfalls Autodidakt war, lernte ihn Mitte der 1830er Jahre im Kreis dieser antiakademisch eingestellten Maler kennen. **Gemeinsam kopierten sie in Schloss Pommersfelden Gemälde der Alten Meister und durchwanderten Bayern und Tirol auf der Suche nach Motiven für ihre Bilder.** Mehrfach hielten sie sich auch in Dachau auf, wo Schleich vor allem die Mooslandschaft vor den Toren

Münchens in seinen Skizzen festhielt. Spitzweg dagegen widmete sich vorzugsweise dem Marktflücken mit seinen Bewohnern.

Auf einer Reise zur Weltausstellung in London machten sie 1851 in Paris Station, wo sie die französische Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon kennenlernten. **Ihre Freundschaft ging so weit, dass sie sich gegenseitig bei der Fertigstellung ihrer Bilder unterstützten.** So wird berichtet, dass Schleich Spitzweg bei der Gestaltung des Himmels half und Spitzweg in die Landschaften Schleichs Figuren einfügte.

Die Ausstellung versammelt etwa 70 Gemälde aus öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter mehrere Hauptwerke von Schleich d. Ä. und Zeichnungen aus der Dachauer Gegend.

→ Gemäldegalerie, 3,50 €,  
Öffnungszeiten: Di-Fr 11-17 Uhr,  
Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

## Spitzenklassik: Die Dachauer Schlosskonzerte 2012

Vielfältig, virtuos, vollendet – auch in der kommenden Saison beweisen internationale Klassik-Stars, dass die erste Liga der Kammermusik in Dachau ein Zuhause hat. Karten sind in der Tourist-Information der Stadt Dachau von 20–29 Euro erhältlich.

SAMSTAG, 28. JANUAR 2012, 20 UHR

### Kristóf Baráti, Gábor Farkas



**Kristóf Baráti**s individuelle Spieltechnik steht unter Einfluss der großartigsten Geiger des 20. Jahrhunderts. In **Gábor Farkas**, ebenfalls Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, hat er einen gleichrangigen Partner am Klavier gefunden. Gemeinsam entführen sie in eine Welt zauberhafter Klänge.

SAMSTAG, 17. MÄRZ 2012, 20 UHR

### Prager Kammerphilharmonie, Magali Mosnier



Das vielseitige Ensemble aus Tschechien glänzt mit Stücken des Wiener Klassizismus genauso wie aus der Romantik. Ergänzt wird das renommierte Orchester durch die Flötistin **Magali Mosnier**, bekannt für ihr nuancenreiches Spiel.

SAMSTAG, 06. OKTOBER 2012, 20 UHR

### Wiener Klaviertrio, Wolfgang Meyer



Das Programm des **Wiener Klaviertrios** umfasst Meisterwerke von Haydn, Mozart und Beethoven. Mit dem Klarinetten **Wolfgang Meyer** präsentieren sie ein virtuoseres Zusammenspiel von Violoncello, Klavier, Violine und Klarinette.

SAMSTAG, 11. FEBRUAR 2012, 20 UHR

### London Baroque, Emma Kirkby



**London Baroque** zählt zu den international gefeierten Vertretern barocker Kammermusik. Unterstützt werden sie von der Sopranistin **Emma Kirkby** und kombinieren in „Barocke Liebesabenteuer“ lebendige Musik mit einer faszinierenden Stimme – für eine neue Wirkung unvergesslicher Meisterwerke.

SAMSTAG, 21. APRIL 2012, 20 UHR

### Kammerorchester Mantua, Isabelle Moretti



Die Musik von **Isabell Moretti** ist bestimmt von enthusiastischem und echtem Temperament. Großmütig, ehrlich und erhaben gibt sie sich ihrer Harfe mit einem unnachahmlichen Stil hin. Ihre Liebe für Musik des 18. Jahrhunderts teilt das **Kammer-**

**orchester Mantua** – bekannt für aufwendige Bühnenbilder. Isabelle Morettis exzellentes Harfenspiel zusammen mit der technischen Brillanz des großartigen Kammerorchesters Mantua garantiert klassische Musik auf höchstem Niveau.

SAMSTAG, 01. DEZEMBER 2012, 20 UHR

### Schola Gregoriana Pragensis



Von David Eben 1987 gegründet, widmet sich die **Schola Gregoriana Pragensis** dem liturgischen Gesang. Das Ensemble setzt sich aus unterschiedlichsten Sängern zusammen: Die meisten kommen vom Pariser Konservatorium, wo auch Eben

studierte, vertreten sind aber auch ehemalige Armee- oder Kirchenchorsänger. Im Programm verbinden sich der gregorianische Choral und das tschechische Repertoire der Rotatemessen mit ein- und mehrstimmigen geistlichen Liedern.

RUCKTESCHELL-VILLA

## Heimstatt neuer Kreativität

Außen hui und innen – ebenfalls hui! Dass das auf die Ruckteschell-Villa vollkommen zutrifft, davon können sich die Dachauer seit September selbst überzeugen. Denn nach jahrelanger Renovierung ist die Villa, die einst dem Künstlerhepaar Walter (1882–1941) und Clara (1882–1969) von Ruckteschell gehörte, für die Öffentlichkeit zugänglich. Freilich nicht immer, aber bei Führungen und zu speziellen Anlässen.

Ein solcher war zum Beispiel die Lange Nacht der offenen Galerien und Museen im September, in der die Stadt die Eröffnung der Villa feierte. Über den Abend verteilt schauten sich etwa 1000 Gäste die Villa an. Beim Streifzug durch die Räume des in den 20er Jahren von den Ruckteschells umgestalteten Hauses bekommt der Besucher einen Eindruck davon, wie das Künstlerpaar damals lebte. An den Wänden hängen Familienfotos und Zeichnungen des Künstlers, alte Möbel sorgen für Behaglichkeit.

Aber die Ruckteschell-Villa soll nach ihrer aufwändigen Renovierung (die Stadt investierte 1,6 Millionen Euro, um die 1985 erworbene denkmalgeschützte Villa vor dem Verfall zu bewahren) nicht nur ein Ort sein, der an Vergangenes erinnert. Vielmehr soll sie ein lebendiger Ort sein, eine Heimstatt

neuer Kreativität: In einer kleinen Künstlerwohnung leben derzeit die australischen Musiker Tim McMillan und Brad Lewis und arbeiten an ihrem neuen Album (wir haben berichtet). In einem anderen Teil des Hauses befindet sich Sina Webers Freies Atelier. Dort führt sie Kinder an die Kunst heran und veranstaltet Workshops. Die Ruckteschell-Villa soll also nicht nur Geschichte erlebbar machen, sondern mehr: Sie soll neue Geschichten erleben.

Wer sich die Villa von innen anschauen will, für den bietet der Dachauer Gästeführerverein Führungen an (bis zu 25 Personen; Pauschalpreis: 60 Euro, heuer nur 50 Euro). Interessierte können sich an die städtische Tourist Information (08131/75286) oder direkt an den Gästeführerverein (Anni Härtl, 08131/352239) wenden. Für 2012 plant der Verein auch feste Termine für Führungen. Auf Anfrage steht auch Birgitta Unger-Richter vom Zweckverband Dachauer Galerien und Museen zu denselben Preisen für Führungen bereit. Außerdem wird die Villa noch für Sonderveranstaltungen wie Lesungen und die Lange Nacht der offenen Türen geöffnet.

**TOCHTER DER RUCKTESCHELLS  
LOBT NEUGESTALTUNG**

**Ruth von Bennigsen (91)**, die Tochter des Künstlerhepaars von Ruckteschell, zeigte sich von der Renovierung angetan: „Meine Eltern wären begeistert gewesen.“ Die Gestaltung des Eingangsbereichs stammt von dem Karlsfelder Künstler Klaus Herbrich.



Klaus Herbrich

## MUSIK

**12.11., 18.30 Uhr: Bilder einer Ausstellung – Tanz und musikalische Collage**, TheaterTage, Ballettschule Markt Indersdorf Tanz Art/Erchana-Orchester Dachau, Ludwig-Thoma-Haus, 8/6 €

**12.11., 16 bzw. 20 Uhr: 52. Volksmusikabend des Zitherklub Dachau e.V.**, Schloss Dachau, 7–11 € (nachmittags), 8–13 € (abends), VVK: Dachauer Teeladen, Münchner Str. 39

**12.11., 20 Uhr: Tim Neuhaus & The Cabinet**, Kultur-Schranne, 10 €, VVK: www.prittstock-onlineshop.de

**20.11., 17 Uhr: Jubiläumskonzert zum 15-jährigen Bestehen des Rhythmuschores Heilig Kreuz**, Pfarrkirche Heilig Kreuz, Eintritt frei, Spenden erbeten

**25.11., 20 Uhr: Derrin Nauendorf Duo**, Kultur-Schranne, 10 €, VVK: www.prittstock-onlineshop.de

**26.11., 20 Uhr: Schlosskonzert: L'Arte del Mondo, Hannah Morrison, „Barocke Weihnacht in Assisi“**, Schloss Dachau, ab 20 € zzgl. VVK-Gebühr, VVK: Tourist-Information

**26.11., 20 Uhr: Tarfala-Trio**, jazz e.V., Kultur-Schranne, 18 €, VVK: www.info@jazzev.de

**27.11., 11 Uhr: Swing im Café**, Blumes Kleines Orchester, Café Teufelhart, 7 €

**02.12., 20 Uhr: Conference Call**, jazz e.V., Kultur-Schranne, 18 €, VVK: www.info@jazzev.de

**04.12. 18 Uhr: Adventskonzert**, mit Werken verschiedener Komponisten für Soli, Chor und Instrumente, Pfarrkirche Heilig Kreuz, Eintritt frei, Spenden erbeten

**04.12. 18 Uhr: Festliches Weihnachtskonzert, BAVARIA KLASSIK**, Schloss Dachau, 25–37 €, VVK Tel. 089-14 34 94 58 oder 089-28 97 55 97, Ticketshop BAVARIA KLASSIK, Bayerstr. 13, 80335 München oder www.bavaria-klassik.de

**11.12. 17 Uhr: Festliches Adventskonzert mit Bachs Magnifikat**, Chorgemeinschaft Dachau, St. Jakob, 15 €, VVK: Buchhandlung Wittmann

**16.12., 20 Uhr: Epiphany Projekt, Music & Dinner (18 Uhr)**, Kultur-Schranne, 12 € + Dinnerkosten, VVK: www.prittstock-onlineshop.de

**17.12., 17 Uhr: Weihnachtskonzert**, Erchana-Orchester, Chor der Gnadenkirche, Frauenchor Scarlet Ribbons, Gnadenkirche, Ludwig-Ernst-Straße, Eintritt frei

**27.12., 15.30 Uhr: Swing im Café**, Blumes Kleines Orchester, Café Teufelhart, 7 €

**31.12., 21 Uhr: Silvesterkonzert, Dachauer Bläserensemble und C. Baumgartner (Orgel)**, St. Jakob, 10 €, nur Abendkasse

## KUNST

**bis 20.11.: „Günther und Günter“**, Günther Urban & Günter Reinhardt, Öffnungszeiten: Sa, So 14–18 Uhr, Midissage: 12.11., 20 Uhr

**bis 27.11.: „Beete – Flügelkokons“**, Petra Jung, Galerie der KVD in der Kultur-Schranne, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei

**bis 08.01.12: EssKultur – Zur Geschichte der Ernährung in der Neuzeit**, Bezirksmuseum, Di–Fr 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr, 3,50 €

**bis 20.11.: Positionen der Zeichnung**, mit Heiko Klohn, Nina Märkl, Florian Marschall und Pawel Warchol, KleineAltstadtGalerie, Burgfriedenstr. 3, Öffnungszeiten: Do 18–21 Uhr, Fr 18–20 Uhr, So 14–16 Uhr

**12.–20.11.: Jahresausstellung der Freien Malgruppe Dachau**, Rotkreuzhaus Dachau, Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei, Vernissage: 12.11., 14 Uhr

**19.11.–03.12.: Entdeckungen**, Ulrike Kleine-Behnke Schmuck und Claudia Flach Keramik, Pfarrstr. 5, Öffnungszeiten: Di–Fr 9–13 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So 13–17 Uhr, Eintritt frei, Vernissage: 18.11., 19 Uhr

**19.–20.11.: Atelierausstellungen – Herbert F. Plahl, Ralf Hanrieder, Tadeusz Stupka, Lilly Karsten**, Stockmann-Villa, Öffnungszeiten: Sa 14–19 Uhr, So 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Eintritt frei, Vernissage: 18.11., 19 Uhr

**26.–27.11.: Atelierausstellungen, Thomas Vesely/Josef Benda, Florian Marschall, gigi und Gebhard Schmidl**, Kleine Mooschwaige, St.-Peter-Str. 1, Öffnungszeiten: 14–18 Uhr, Eintritt frei, Vernissage: 25.11., 19 Uhr

**09.12.–31.12.: Mitgliederausstellung Thema „Weiß“**, Galerie der KVD, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei, Vernissage: 08.12., 19.30 Uhr

**12.–29.01.12.: Von der Notwendigkeit der Schönheit**, Zeichnung und Druckgrafik Brigitte Heintze, Galerie der KVD, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt frei, Vernissage: 12.01., 19.30 Uhr

## ZEITGESCHICHTE

**bis 08.01.12: Auf der Suche nach Versöhnung – Adam Cardinal Kozłowiecki**, Ausstellung, Versöhnungskirche, Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr

**13.11., 16 Uhr: Lesung und Konzert mit Rachel Knobler**, Karmel „Heilig Blut“ Dachau

**23.11., 19 Uhr: Überlebenswege – Übergabe eines Bestandes von Interviews mit italienischen Überlebenden der NS-Konzentrationslager**, Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte, Eintritt frei

**01.12., 19.30 Uhr: Erinnerungskultur in Dachau – Der Umgang mit den Massengräbern am Leitenberg und dem ehemaligen Schießplatz bei Hebertshausen nach 1945**, Buchvorstellung, Versöhnungskirche

**10.01.12–19.02.12: Geschichte aus der Nähe – Karikaturen von Josef Čapek**, Ausstellung, Versöhnungskirche, Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr

## THEATER/KABARETT

**12./18./19.11., 20 Uhr: Besenhex, Lustspiel in 3 Akten von Hans Wältli**, Theater am Stadtwald, ASV Dachau Theatersaal, 10 €, VVK: Dachauer Rundschau, I Love Tickets

**14.11., 18 Uhr: Das Buch von allen Dingen**, TheaterTage, Margrit Gysin, Ludwig-Thoma-Haus, 8/6 €

**24.11., 20 Uhr: Cello Mafia – Die große Radioshow**, Musikcomedy, Ludwig-Thoma-Haus, 15/11 €, VVK Naturkostinsel oder Tel. 08131-55195

**15.11., 19.30 Uhr: Romeo und Julia**, TheaterTage, Theater marotte, Ludwig-Thoma-Haus, 12/8 €

**18.11., 20 Uhr: Die PrimaTonnen & Edeltraud Rey – B(e)reit sein ist alles**, Kultur-Schranne, 15 €, VVK Asia Harmony, Pfarrstr. 4, Tel. 08131-95841

**13.01.12, 20.30 Uhr: Faltsch Wagoni: Wort & Wild – Artgerechte Unterhaltung**, Friedenskirche, 13/9 €, VVK Naturkostinsel oder Tel. 08131-55195

## KINDER

**12.11., 16 Uhr: Vater Bär komm spiel mit mir**, TheaterTage, Margrit Gysin, Ludwig-Thoma-Haus, ab 4 J., 6 €

**13.11., 16 Uhr: Wickie und die starken Männer**, TheaterTage, Theater marotte, Ludwig-Thoma-Haus, ab 5 J., 5 €

**15.11., 15.30 Uhr: Mutige Mädchen und listige Buben**, TheaterTage, Gabi Altenbach, Jugendzentrum Ost, ab 6 J., 5 €

**16.11., 15.30 Uhr: Solo mit Nase**, TheaterTage, Theater Anne Klatt, Ludwig-Thoma-Haus, ab 4 J., 5 €

**17.11., 15.30 Uhr: Däumelinchen**, TheaterTage, Theater Therese Tomaschke, Ludwig-Thoma-Haus, ab 4 J., 5 €

**18.11., 15.30 Uhr: Der kleine Prinz von Dänemark**, TheaterTage, Theater Bautzen, Ludwig-Thoma-Haus, ab 9 J., 5 €

**02.12., 15.30 Uhr: Edgar unterwegs nach Weihnachten**, Figurentheater München, Friedenskirche Dachau, ab 4 J., 4,50 €, VVK Naturkostinsel oder Tel. 08131-55195

**07.–09.12., 15 Uhr: Internationale Erzählertage**, Stadtbücherei/Artothek, ab 6 J., Eintritt frei

**16.12., 15.30 Uhr: Der Schneemann**, Theater Kuckucksheim, Friedenskirche, ab 4 J., 4,50 €, VVK Naturkostinsel oder Tel. 08131-55195

**30.12., 15 Uhr: Aschenputtel – Das Musical**, Ludwig-Thoma-Haus, ab 4 J., 10 €, VVK 01805-600311 oder www.theater-liberi.de

## Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | I love Tickets: 08131-2924182 | Tourist-Information: 08131-75-286 | Stadtbücherei: 08131-61215-0  
Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter [www.dachau.de](http://www.dachau.de) im Veranstaltungskalender

## Zeitgemäß und umweltfreundlich – Wärmeversorgung mit Erdgas

Der Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft (BDEW) meldet aufgrund von Erhebungen der statistischen Landesämter, dass im Jahr 2010 jeder zweite Neubau im Bundesgebiet mit Wärmeversorgungssystemen auf Basis von Erdgas als Energieträger ausgestattet wurde. Das hat viele gute Gründe.

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. in Berlin hat im aktuellen „Ratgeber Wärmeversorgung 2011“ 24 Heizungs- und Trinkwarmwassersysteme im direkten Vergleich zu Kosten und Umweltverträglichkeit gegenüber gestellt. In dieser, sehr umfangreichen und detaillierten Untersuchung, die das ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden vorgenommen hat, wurden nicht nur verbrauchsgebundene Kosten sondern auch Investitionskosten verglichen. Erst dieser **Vollkostenvergleich** gibt eine Übersicht und damit eine **Entscheidungshilfe** über Kosten eines **Heizsystems**. Die gewonnenen Ergebnisse **beindrucken**. So liegt der Kostenindex eines heizölbasierten Systems um jährlich bis zu 28% über dem einer klassischen Anlage mit Erdgas-Brennwert-Gerät. Noch deutlicher fällt der Vergleich mit einem Holzpellet-System aus. Hier können die jährlichen Kosten sogar 63% über denen einer Erdgasversorgung liegen. Im direkten Vergleich zur **Umweltverträglichkeit**, gemessen am jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß schneiden heizölbasierte Systeme gleichfalls durchgängig schlechter ab als Anlagen mit Erdgasversorgung. Ein Heizöl-Brennwertkessel erzeugt im Schnitt 50% mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen als ein Erdgas-Brennwert-Gerät. Andere Heizsysteme mit noch niedrigerem Ausstoß, wie z. B. Wärmepumpen, arbeiten alle zu deutlich höheren Kosten.

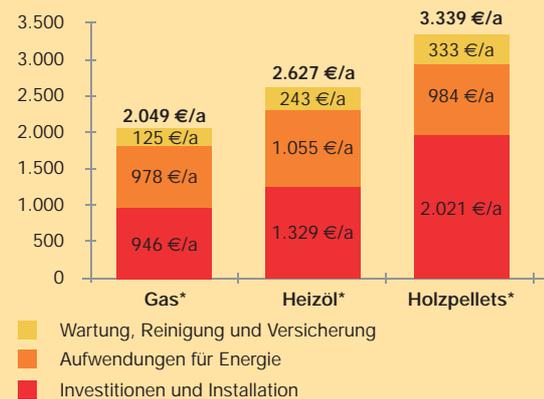
Es gibt eine Reihe weiterer Faktoren, die **Erdgas** als eine **zeitgemäße und umweltfreundliche Wärmeversorgung** auszeichnen. Beispielsweise kann eine Erdgasbrennwertheizung im Gegensatz zu einem Öl-Brennwert-Gerät modulierend betrieben werden, wodurch der **Energieverbrauch exakter** den Anforderungen angepasst werden kann. Wer sich für andere Energieträger als Erdgas entscheidet, benötigt in der Regel einen hohen Bedarf an Lagerraum. Durch unterschiedliche Heizwerte kann der Platzbedarf schon erheblich sein. Bei einem Energiebezug aus der Leitung, z. B. Erdgas, fällt kein Raumbedarf an. Das setzt Lagerkapazitäten frei, die für die Steigerung des

Wohnwertes herangezogen werden können. Ganz abgesehen von der flexiblen Platzierung eines Erdgas-Wärmeerzeugers. Dieser lässt sich in Keller, Bad, Küche oder auf dem Dachboden unterbringen.

**Erdgas als Energieträger zur Wärmeversorgung kann noch mehr.** Wer gerne kocht, schätzt eine offene Kochflamme wegen der sensiblen Regulierbarkeit. Zwischenzeitlich bietet die Industrie sogar gasbeheizte Ceranfelder an. Ein Erdgas-Wäschetrockner verbraucht rund **40% weniger Energie** als ein Elektrogerät. Der hohe Luftdurchsatz sorgt darüber hinaus für besonders flauschige Wäsche.

Für die richtige Entscheidung einer **zeitgemäßen Wärmeversorgung** ist man gut beraten, auf die Erfahrung und das Know-how neutraler Spezialisten zurückzugreifen. Die Stadtwerke Dachau bieten hierzu ausführliche und kostenfreie Energieberatungen an. Frau Nadine Oberhauser freut sich auf Ihren Anruf: Tel. 08131/7009-35

**Vollkostenvergleich für Heizungs- und Trinkwarmwassersysteme im Neubau.**



\* Systeme mit Brennwertkessel und Speicher  
Jahreskosten in €, Investitionen über Nutzungsdauer verteilt

Quelle: Ratgeber Wärmeversorgung 2011, Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

**Vario**  
wärme

Leben Sie wohligh mit Erdgas aus Dachau: sauber, unkompliziert, platzsparend. Sie haben im Jahr einen Erdgasverbrauch von mehr als 5.000 kWh? Dann ist der Erdgastarif VarioWärme genau der Richtige für Sie. Vier Quartalspreise sorgen automatisch für marktgerechte Preise. Mehr Preissicherheit geht nicht!

## „Gesundheit muss man ganzheitlich sehen.“

Seit 1. Juni 2011 ist Bernward Schröter neuer Vorstandsvorsitzender der Amper Kliniken AG. Stadt<sub>m</sub>Gespräch erklärt er unter anderem, was ein zweitüriger Medikamentenkühlschrank mit mehr Patientenzufriedenheit und dem wirtschaftlichen Erfolg einer Klinik zu tun hat.

### Herr Schröter, was war für Sie der besondere Reiz, den Vorstandsvorsitz für die Amper Kliniken AG zu übernehmen?

Die Kliniken haben weit über Bayern hinaus einen guten Ruf. Hier anzuknüpfen und das Image weiter zu verbessern, ist eine schöne und interessante Herausforderung. Darüber hinaus stehen in den kommenden Jahren umfangreiche bauliche Veränderungen an, und ich freue mich darauf, diese mit zu steuern.

### Wie muss man sich das konkret vorstellen?

Es geht darum, die medizinischen Angebote der Klinik auszubauen und auf den neuesten Stand zu bringen. Der Bereich Onkologie zum Beispiel gewinnt immer mehr an Stellenwert. Aus gesundheitlicher Sicht muss man sagen: leider. Doch wir können uns den gesellschaftlichen Entwicklungen nicht verschließen, also gilt es, uns gut aufzustellen. Und wenn ein Bereich wächst, verändern sich damit auch die Anforderungen, zum Beispiel an den Platzbedarf.

### Und Sie entscheiden, wo welcher Flur verlegt oder welche Räume umgebaut werden?

Nein, da haben mehrere Verantwortliche ein Wörtchen mitzureden, die Genehmigungen laufen über verschiedene Gremien. Und vor allem können und sollen auch alle Mitarbeiter vom Techniker über die Pfleger bis zu den Chefärzten Ihre Vorschläge und Wünsche einbringen.

### Ist das Wunschdenken oder wirklich gelebter Dialog?

Offenheit und ein konstruktives Miteinander sind für mich entscheidende Werte, das verordne ich mir auch selbst. Wir haben zum Beispiel jeden Monat einen Runden Tisch, an dem Mediziner, Therapeuten, Pflegekräfte und Techniker zusammenkommen. Da hole ich mir sehr viele Rückmeldungen ab. Dann gibt es verschiedenste Projektgruppen, deren Ergebnisse ebenfalls in das Konzept einfließen oder direkt umgesetzt werden.

Auf der Intensivstation haben wir jetzt einen Medikamentenkühlschrank, der Türen auf Vorder- und Rückseite hat. So kann viel einfacher nach Haltbarkeitsdatum sortiert und aufgefüllt werden, ohne erst den halben Schrank ausräumen zu müssen. Und das spart Zeit, die letztlich den Patienten zugutekommt.



### Welche Ziele haben Sie sich auf die Fahne geschrieben?

Genau die, wozu diese Maßnahmen für einen offenen Dialog da sind: Bestmögliche Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit. Das ist natürlich leichter gesagt, als getan, man muss daran arbeiten und es auch von oben vorleben. Ich nehme mich also aus dem Prozess nicht aus, und lasse mir auch selbst was ins Gebetbuch schreiben, wie man so schön sagt. *(schmunzelt)*

### Erreicht man diese Ziele tatsächlich durch Gespräche?

Beim Reden darf es natürlich nicht bleiben. Nehmen Sie zum Beispiel das Thema, wie lange ein Patient bei uns bleibt ...

»An der Patientenzufriedenheit muss man kontinuierlich arbeiten.«

...oft ein neuralgischer Punkt in der öffentlichen Wahrnehmung generell ...

Natürlich, aber da muss man auch genau hinsehen. Grundsätzlich ist es doch etwas Gutes, wenn die Patienten möglichst schnell wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden können. Wir arbeiten an der Verbesserung der Abläufe im Hintergrund. Wenn jemand eingeliefert wird, soll sofort ein Prozess in Gang kommen, um schneller eine Diagnose zu stellen und damit wiederum schneller die nötige

Therapie einzuleiten. Mit dem Ergebnis, dass sich der Patient nicht nur von Anfang an gut versorgt fühlt, sondern auch möglichst bald Behandlungserfolge da sind.

#### Welche Rolle nimmt die Amper Kliniken AG in Dachau ein?

Zum einen sind wir mit 1.200 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber im Kreis. Auch die Ausbildung ist uns sehr wichtig. Wir wollen Kontinuität und Qualität von der Basis schaffen, das ist aus unserer Sicht die beste Antwort auf den vielzieltierten Pflegenotstand. Darüber hinaus haben wir eine große wirtschaftliche und soziale Verantwortung, die wir sehr ernst nehmen. Sei es, dass wir bei Bauprojekten möglichst viele Unternehmen aus Dachau und dem Landkreis einbinden, oder das Bewusstsein, für eine optimale medizinische Versorgung der Dachauerinnen und Dachauer zu sorgen.

#### Ziemlich viel für Ihre Schultern ...

Ich mache das ja nicht alleine. Interdisziplinär und integrativ zu arbeiten, das sind für mich die Hebel. In der Klinik bilden wir fachübergreifende Spezialisten-Teams, um die Betreuung der Patienten zu optimieren. Dazu gehört dann z.B. auch der Psychologe im Onkologie-Team. Ebenso wichtig ist es, alle Beteiligten einzubeziehen, die für das Gesundwerden und -bleiben eine Rolle spielen. Adipositas bei Kindern zum Beispiel, da könnte ich mir ein Konzept vorstellen, nach dem wir mit Schulen, Kindergärten, Eltern und Sportvereinen zusammenarbeiten. So wollen wir in verschiedenen Bereichen helfen, enge Netzwerke zu

»Offenheit und Dialogbereitschaft verordne ich mir auch selbst.«



knüpfen und von medizinischer Seite Akzente zu setzen. Auch auf den Austausch mit den niedergelassenen Ärzten legen wir viel Wert. Deshalb läuft derzeit eine Befragung, um herauszufinden, was wir an der Schnittstelle zur Arztpraxis besser machen können. Gesundheit muss man eben ganzheitlich sehen, und da sollten alle an einem Strang ziehen.

#### Wo sehen Sie außerdem Entwicklungsbedarf?

Die Geriatrie, also die Altersmedizin, ist definitiv eine Herausforderung für die kommenden Jahre. Das ist schlicht dem demografischen Wandel geschuldet. Auch hier arbeiten wir bereits an einem interdisziplinären Konzept, in dem verschiedenste Fachbereiche von der Kardiologie bis zur Prothetik, Sozialarbeiter, Psychologen usw. eng vernetzt arbeiten, um eine ganzheitliche Betreuung zu gewährleisten. Wo nötig, holen wir uns auch externe Experten ins Haus.

Herr Schröter, vielen Dank für das Gespräch.



**Bernward Schröter (58)** ist Regionalgeschäftsführer der RHÖN KLINIKUM AG und Vorstandsvorsitzender der Amper Kliniken AG, die die Kliniken in Dachau und Indersdorf betreibt. Zuletzt leitete er acht Jahre die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen als Kaufmännischer Direktor.



16. NOVEMBER BIS 02. DEZEMBER 2011

## Ausstellung zum Architekturpreis Dachau 2011

Das Architekturforum Dachau (ein Verein bestehend aus Architekten, Künstlern und Architekturinteressierten) vergibt heuer zum zweiten Mal den Architekturpreis. Mit dem Preis werden engagierte private, gewerbliche und öffentliche Bauherren sowie deren Planer ausgezeichnet, die in den vergangenen fünf Jahren besonders innovative Gebäude und Freianlagen in der Stadt und im Landkreis realisiert haben. Ziel des Architekturforums, das den Preis erstmals 2006 vergeben hat, ist es, möglichst alle neu entstandenen Gebäude und Gärten, die sich durch neue Ideen und sorgfältige Planung und Gestaltung hervortun, einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Deshalb werden die prämierten und eingereichten Projekte auch öffentlich ausgestellt. Sie sind von Mittwoch, 16. November bis Freitag, 2. Dezember zu den Öffnungszeiten der Sparkasse Dachau in deren Hauptstelle zu sehen. Die Preisträger von 2006 sind der Kindergarten St. Georg in Hebertshausen sowie das Atelierhaus in der Gottesackerstraße 21 in der Dachauer Altstadt (siehe Foto). Auch die Stadt Dachau hat heuer übrigens wieder den städtischen Gestaltungspreis verliehen (siehe Seiten 24/25).

→ Sparkasse Dachau, Sparkassenplatz 1



DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 2011, 19.30 UHR

## Unternehmerabend zum Thema Fachkräftemangel

Der Arbeitsmarkt ist im Umbruch. Die Nachfrage nach Arbeitskräften boomt, die Arbeitslosenquoten sind auf Tiefststände gesunken und die Erwerbstätigenzahlen haben historische Höhen erreicht. In einigen Bereichen wird die Suche nach Fachkräften zunehmend schwieriger. Dies ist kein vorübergehendes Phänomen. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird sich das Potential an Fachkräften weiter reduzieren. Die Bundesagentur für Arbeit ist in vielfältiger Weise aktiv, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Dazu laden die Wirtschaftsförderung der Stadt Dachau und die Agentur für Arbeit zu einem Unternehmerabend mit dem Vortrag „Strategien der Agentur zur Sicherung des Fachkräftepotentials“ ein. Maßnahmen zur Steigerung des Fachkräfteangebots werden vorgestellt und diskutiert. Denn nur durch gemeinsame Aktionen aller Akteure lassen sich die Herausforderungen des drohenden Fachkräftemangels meistern. Interessierte können sich per E-Mail ([wirtschaft@dachau.de](mailto:wirtschaft@dachau.de)) anmelden.

→ Ludwig-Thoma-Haus (Erchana-Saal), Augsburgstr. 23

DIENSTAG, 10. JANUAR 2012, 19.30 UHR

## Abend mit Spannung: Der Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft

Der traditionelle Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Dachau ist aus dem gesellschaftspolitischen Leben der Großen Kreisstadt nicht mehr wegzudenken. Der Empfang ist für Wirtschaftsinteressierte ein interessanter und spannender Abend, an dem sich Kreishandwerksmeisterin Irmgard Hetzinger-Heinrici sowie weitere Vertreter des Handwerks, anderer Wirtschaftszweige und Politiker aus dem Landkreis nicht nur freundlich ein gutes, neues Jahr wünschen, sondern in Reden klar Stellung beziehen, sich informieren und miteinander diskutieren – nicht nur über die wirtschaftliche Lage vor Ort, sondern auch über Themen wie die Euro-Krise.

→ Sparkasse Dachau, Sparkassenplatz 1

25. NOVEMBER BIS 23. DEZEMBER 2011

## Alle Jahre wieder: Der Christkindlmarkt

Weihnachtliches Flair, stimmungsvolle Musik, leckere Speisen und Getränke, Kunsthandwerk und eine tolle Verlosungsaktion sind nur einige Zutaten, die den Christkindlmarkt zum beliebtesten Treffpunkt der Dachauer in der Adventszeit machen. Heuer findet er zum 30. Mal statt.

Am Freitag, 25. November um 16.30 Uhr eröffnet die Knabenkapelle den Markt. Auch an den anderen Tagen sorgen Musiker jeweils um 18 Uhr (sonntags auch 15 Uhr) für weihnachtliche Stimmung. Außerdem werden täglich Preise verlost: Am größten Adventskalender Bayerns wird ab dem 1. Dezember täglich um 19 Uhr ein Türchen geöffnet. Teilnehmer können nicht nur einen tollen Preis gewinnen (es gibt Tagespreise sowie Sonderpreise, die am 23. Dezember verlost werden), sondern tun auch Gutes: Der Erlös fließt in die Hilfsaktionen der beiden Dachauer Tageszeitungen. Weil der Heilige Abend heuer auf einen Samstag fällt, ist die Wartezeit auf das Christkind besonders lang. Auf dem Christkindlmarkt lässt sie sich auf angenehme Weise verkürzen. Der Markt ist Montag bis Freitag von 15 bis 20.30 Uhr geöffnet, am Wochenende von 12 bis 20.30 Uhr.

Der Gästeführer e.V. bietet spezielle, einstündige und kostenlose Führungen für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter: Am Freitag, 9. Dezember ist Weihnachtsführung durch die Altstadt und am Freitag, 23. Dezember findet die Märchenführung „Lange Nacht – Lange Geschichten“ statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr vor dem Rathaus. Außerdem werden am Dienstag, 13. und Freitag, 16. Dezember um 17.30 Uhr in der Galerie der KVD in der Kultur-Schranne Märchen vorgelesen.

➔ Rathausplatz



ZUR ERINNERUNG AN DEN KINDERBUCHAUTOR PETER HACKS:

SAMSTAG, 26. NOVEMBER 2011, 15 UHR

ENGLISCHE BÜCHER FÜR VORSCHULKINDER: DIENSTAG, 06. DEZEMBER 2011, 15.30 UHR

MÄRCHEN(HAFTES) FÜR KINDER: DIENSTAG, 10. JANUAR 2012, 15 UHR

## Kinderprogramm der Stadtbücherei

Lesungen speziell für Kinder sind in der Stadtbücherei ein fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm. Am 26. November tragen ehrenamtliche Lesepaten der Ludwig-Thoma-Gemeinde Dachau humorvolle Gedichte und Reime von Peter Hacks vor. Der bekannte Kinderbuchautor lebte lange Jahre in Dachau. Die Veranstaltung ist nicht nur für Kinder ab acht Jahren geeignet, sondern auch für junggebliebene Erwachsene.

Am 6. Dezember liest Angie Dirking vom englischsprachigen Kindergarten in Dachau aus englischen Bilderbüchern und gibt englischsprachige Buchempfehlungen für den weihnachtlichen Gabentisch. Die Veranstaltung ist für Kinder ab drei Jahren geeignet.

Und im neuen Jahr, am 10. Januar, erzählen und lesen Schüler des Gymnasiums Indersdorf Märchen für Kinder ab drei Jahren.

Für alle drei Veranstaltungen ist der Eintritt frei und keine Anmeldung erforderlich.

➔ Stadtbücherei, Münchner Straße 7a





Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte

GESTALTUNGSPREIS 2011

## Bauen, schön und gut!

Die Stadt hat heuer wieder einige Bauherren mit dem Dachauer Gestaltungspreis ausgezeichnet. Ziel der Preisverleihung ist die öffentliche Würdigung besonders engagierter Bauherren, die in den vergangenen drei Jahren mit ihrem Bauvorhaben einen beispielhaften Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Erscheinungsbildes der Stadt geleistet haben. Heuer vergab die aus je einem externen Architekten und Landschaftsarchitekten, drei Stadträten und Vertretern des Stadtbauamts bestehende Jury drei Preise, drei Anerkennungen und einen Sonderpreis. Bewertet wurden die Gestaltungsqualität von Gebäude und Außenraum und gegebenenfalls floss auch eine ökologische und energiesparende Bauweise in die Bewertung mit ein. Ein Überblick über die Preisträger:

### Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte

Das im April 2009 eröffnete Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte hat zwischenzeitlich schon mehrere Auszeichnungen, unter anderem den Deutschen Architekturpreis 2011 erhalten. Im Rahmen der Gestaltungspreisverleihung 2011 würdigt die Stadt Dachau das neue Besucherzentrum einschließlich Umfeld als ein architektonisch herausragendes und überregional bedeutendes öffentliches Gebäude mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Öffentliches Gebäude“.

*Bauherr: Staatliches Hochbauamt Freising | Architekt: Florian Nagler  
Landschaftsarchitekt: Prof. Peter Latz*

Krebs-Anwesen



Herbststraße 8, 8a und 8b



Gröbmühlstraße 1





NAT Fortune



Kinder- und Jugendhaus der Friedenskirche



Erweiterungsbau Pfarrheim St. Peter

### Krebs-Anwesen

Mit der Sanierung des um 1686 gebauten Franz Xaver Krebs-Anwesens ist dem Bauherrn Manfred Krebs eine sehr erfreuliche private Sanierungsmaßnahme und ein würdiger Beitrag innerhalb des denkmalgeschützten Ensembles der Dachauer Altstadt gelungen. Daher erhält das Krebs-Anwesen den Preis in der Kategorie „Sanierung eines Altstadthauses“.

*Baudurchführung: Wolfgang Moll | Kunstmaler: Christian M. Huber*

### Herbststraße 8, 8a und 8b

Durch frühzeitige und erfolgreiche Abstimmung ihrer nachbarschaftlichen und individuellen Interessen haben die drei Familien Thomas und Maria Haneder, Xaver und Susanne Grimm sowie Joachim und Myriam Stähle drei selbstbewusste und gut gestaltete Stadthäuser errichtet, die vorbildlich für ein attraktives innerstädtisches Wohnen in einem historisch geprägten Stadtbereich sind – und werden deshalb mit dem Preis in der Kategorie „Stadthäuser“ ausgezeichnet.

*Architekten: Bernhard Paringer, Albrecht Thalmann und Jürgen Baumgartl*

### Gröbmühlstraße 1

Mit dem Neubau dieses attraktiven Wohn- und Bürogebäudes hat das Quartier zwischen Frühlingstraße und Gröbenbach einen selbstbewussten Orientierungspunkt erhalten, der sich gut in die Umgebung einfügt. Die Planer und die Bauherrin Anneliese Ingenkamp erhielten deshalb den Preis in der Kategorie „Wohn- und Bürogebäude“.

*Architekt: Bernhard Hartmann*

*Landschaftsarchitekt: Hartmut Lichti*

### NAT Fortune GmbH

Mit ihrer anspruchsvollen Gebäude- und Freiflächengestaltung sowie einem ambitionierten Energiekonzept ist der NAT Fortune GmbH eine vorbildliche Gewerbeanlage im Gewerbegebiet an der Schleißheimer Straße gelungen. Deshalb

erhielten Planer und Bauherr eine Anerkennung in der Kategorie „Gewerbebau“.

*Bauherr: NAT Fortune GmbH | Architekt: GHK Architekten, Ferdinand Krissmayr | Landschaftsarchitekt: LUSKA Freiraum, Michael Luska*

### Kinder- und Jugendhaus der Friedenskirche

Den Planern ist es durch die Zentrierung aller Achsen auf den Kirchenmittelpunkt gelungen, dem anspruchsvollen Rundbau der Friedenskirche ein eigenständiges und zugleich gut proportioniertes neues Gebäude hinzuzusetzen – deshalb gibt es eine Anerkennung in der Kategorie „Öffentliches Gebäude“.

*Bauherr: Pfarramt Friedenskirche | Architekten: Carola Hain-Fischer, Walter Baedeker | Landschaftsarchitektin: Gunda Reuter*

### Erweiterungsbau Pfarrheim St. Peter

Das Bauwerk wurde bereits mit dem Holzbaupreis Bayern 2010 ausgezeichnet und überzeugt aus städtebaulichen und gestalterischen Gründen ebenso wie durch seine optimierte Energiekonzeption – und erhält deshalb eine Anerkennung in der Kategorie „Öffentliches Gebäude“.

*Bauherrin: Pfarrkirchenstiftung St. Peter*

*Architekten: Dr. Roberto Gonzalo, Clemens Pollok*

*Landschaftsarchitektin: Manuela Scheuerer*

DER GESTALTUNGSPREIS IM INTERNET:  
MIT EIN, ZWEI KLICKS VON HAUS ZU HAUS

Wollen Sie mehr über die ausgezeichneten Gebäude erfahren? Auf der Internetseite [www.dachau.de/impressionen](http://www.dachau.de/impressionen) finden Sie unter der Überschrift „Dachauer Gestaltungspreis 2011“ detaillierte Beschreibungen aller sieben Gebäude und die Erläuterungen der Expertenjury.

## Amperbrücke verbreitert: Mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmer

Die Verbreiterung der Amperbrücke in der Münchner Straße ist abgeschlossen. Damit ist auch die einseitige Sperrung Richtung Süden wieder aufgehoben. Der Verkehr kann jetzt wieder in seinen gewohnten Bahnen verlaufen, statt sich wie im vergangenen Halbjahr über Umwege durch das Stadtgebiet zu schlängeln. Die Brücke ist jetzt durchschnittlich vier Meter breiter. Und damit auch sicherer, vor allem für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer: Denn jetzt ist Platz für ausreichend

breite Gehwege sowie zwei Fahrradstreifen. Außerdem sorgen Linksabbiegerspuren für einen besseren Verkehrsfluss. Die bei vielen Dachauern so beliebte Christopherus-Figur blieb während der gesamten Bauarbeiten unangetastet. Die Stadt dankt insbesondere den unmittelbaren Anliegern, die den Baulärm und den Staub geduldig ertragen haben. Die Kosten des Bauprojekts liegen bei 1,05 Millionen Euro. Davon übernimmt der Freistaat Bayern 465.000 Euro.



## Stadtbau Dachau GmbH schafft günstige Wohnungen für Singles

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit hat die Stadtbau GmbH Dachau jetzt ein Gebäude eingeweiht, das etwas ganz Besonderes ist in Dachau: Eine Wohnanlage nur für Single-Haushalte. Damit kommt die Stadtbau GmbH der steigenden Nachfrage nach Wohnungen für Alleinstehende nach – und leistet mit der Schaffung von günstigem Wohnraum einen großen sozialen Beitrag: Die Miete kostet teilweise nur knapp über 200 Euro.

20 1-Zimmer- (39 m<sup>2</sup>) und vier 2-Zimmer-Wohnungen (46 m<sup>2</sup>) hat die Stadtbau GmbH errichtet. Auf den Abschluss aller Mietverträge musste sie nicht lange warten. Kein Wunder: Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Haustür, und der S-Bahnhof sowie die Einkaufsmöglichkeiten an der Münchner Straße sind in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Und besonders wichtig: die äußerst günstigen Mieten.

Je nach Einkommen betragen sie zwischen 5,25 und 6,25 Euro pro m<sup>2</sup>, ortsüblich sind 9,60 Euro. Mit der neuen Wohnanlage konnte die Stadtbau GmbH also sowohl attraktiven als auch bezahlbaren Wohnraum für Alleinstehende mit geringem Einkommen schaffen.

Finanziert wurde die Anlage einerseits mittels öffentlicher Darlehen von insgesamt 1,7 Millionen Euro. 1,6 Millionen Euro stammen aus Eigenmitteln der Stadtbau GmbH. Das Grundstück stellte die Stadt im Erbbaurecht nahezu zinsfrei zur Verfügung. Die neue Wohnanlage eingeschlossen hat die Stadtbau GmbH mittlerweile 1.114 Mietwohnungen, 538 Eigentumswohnungen, 104 Häuser und 25 Gewerbeeinheiten in Dachau errichtet. Rund zehn Prozent der Dachauer Bevölkerung leben in Gebäuden der Stadtbau GmbH.

## Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungstermine des Stadtrats und der Ausschüsse sind öffentlich. Das heißt, Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer gerne dabei sein.

|  |            |            |           |
|--|------------|------------|-----------|
| <b>Familien- und Sozialausschuss</b>                     | Mittwoch   | 16.11.2011 | 14.30 Uhr |
| <b>Bauausschuss</b>                                      | Donnerstag | 17.11.2011 | 14.30 Uhr |
| <b>Kulturausschuss</b>                                   | Dienstag   | 22.11.2011 | 16.00 Uhr |
| <b>Hauptausschuss</b>                                    | Mittwoch   | 23.11.2011 | 14.30 Uhr |
| <b>Werkausschuss</b>                                     | Dienstag   | 29.11.2011 | 14.30 Uhr |
| <b>Umweltausschuss</b>                                   | Mittwoch   | 30.11.2011 | 16.00 Uhr |
| <b>Stadtrat</b>  | Dienstag   | 06.12.2011 | 18.00 Uhr |
| anschließend Sondersitzung Bauausschuss „Zukunft Dachau“ |            |            |           |

## Wissenswertes und Beschlüsse aus den Gremien

### ASV erhält auch Zuschüsse für Hallensanierungen

Neben dem Zuschuss für einen Kunstrasenplatz und weitere Verbesserungen der Jugendsportanlage in Höhe von 500.000 Euro (siehe S. 10) erhält der ASV Dachau von der Stadt auch 45.000 Euro für die Bodensanierung und Schallschutzmaßnahmen in der Mehrzweckhalle (130.000 Euro Gesamtkosten) sowie 25.000 Euro für die Erstellung eines Konzepts zur Sanierung der Georg-Scherer-Halle (29.000 Euro gesamt). Zudem wird eine Zwischenfinanzierung von 226.000 Euro gewährt, bis der Bayerische Landessportverband seine Zuschussanteile auszahlt.

### Australische Musiker „überwintern“ in Dachau

Der Gitarrist Tim McMillan und sein Bassist Brad Lewis bleiben noch bis Juni in Dachau. Der Kulturausschuss hat das Wohnstipendium der Australier einstimmig um ein halbes Jahr verlängert. Den Musikern gefällt es sehr gut in Dachau. Daumen drücken, dass das so bleibt. Die Bedeutung des Wortes Winter kennen die beiden Musiker aus Melbourne bisher nämlich lediglich aus Erzählungen.

### Flohmarkthändler: Wer zu früh lärmt, muss zahlen

Zu den vier großen Jahrmärkten (Ostern, Pfingsten, Herbst und Advent) findet auch immer ein Flohmarkt auf dem Pfarrplatz statt. Händlern, die dort vor acht Uhr ihre Stände aufbauen, drohen ab sofort Strafen. Mit dieser Flohmarkt-satzungsänderung reagiert die Stadt auf Auswüchse der Vergangenheit. Teilweise stellten Händler ihre Stände bereits um kurz nach vier Uhr auf und störten dadurch die Anwohner.

### Informationsfreiheitsgesetz: Bald Recht auf Akteneinsicht

Die Stadt Dachau könnte bald eine Informationsfreiheitsgesetz bekommen. Diese gibt Bürgern das Recht, Einsicht in städtische Akten zu nehmen. Jedoch muss dies in rechtlich engen Grenzen geschehen: Betriebsgeheimnisse, persönliche Daten und Informationen zum Schutz der öffentlichen Sicherheit müssen von der Verwaltung vor der Einsichtnahme durch Dritte geschwärzt oder entfernt werden. Außerdem sind für die Einsicht Gebühren vorgeschrieben. Die Verwaltung erarbeitet zurzeit im Auftrag des Hauptausschusses einen Satzungsentwurf. Eine Umfrage unter Städten, die bereits eine Informationsfreiheitsgesetz haben, hat ergeben, dass Anfragen auf Einsichtnahme sehr selten vorkommen.

### Kleine Solaranlage an der Thoma-Wiese

Die Turnhalle bzw. das Toilettengebäude auf der Ludwig-Thoma-Wiese wird mit einer Solaranlage für die Gebäudeheizung und Warmwasser ausgestattet. Kosten: 51.000 Euro. Damit können pro Jahr etwa 3,6 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.

### Ferienprogramm: Ab 2012 Anmeldung übers Internet

Im kommenden Jahr können Eltern ihre Kinder unkompliziert übers Internet beim städtischen Kinderferienprogramm anmelden. Informationen über das Programm werden ebenfalls im Internet veröffentlicht. Diesem Wunsch des Jugendrats hat der Familien- und Sozialausschuss einstimmig entsprochen. Im Bürgermagazin **Stadt im Gespräch** werden wir Sie rechtzeitig über das neue Anmeldeverfahren informieren.



„Dem Christkind helfen!“

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Eine sorgenfreie und solide Zukunft unserer Kinder liegt uns allen am Herzen. Wir helfen Ihnen dabei, Ihre Träume und die Ihrer Kleinen zu verwirklichen und begleiten Sie dabei gerne. Wir wünschen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit!

[www.vr-dachau.de](http://www.vr-dachau.de)

**Volksbank Raiffeisenbank  
Dachau eG**

